

INHALT

| 1 A | uf ein Wort: Osterode am Harz — l(i)ebenswert, ein Leben lang | 3 |
|-----|--|----|
| 2 V | Vohnen und Leben | 5 |
| 2.1 | Stadtentwicklung | 5 |
| 2.2 | Straßenausbaubeiträge | 7 |
| 3 F | amilie, Bildung und Kultur | 7 |
| 3.1 | Kitas und Grundschulen | 7 |
| 3.2 | Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Jugendsozialarbeit | 10 |
| 4 S | eniorinnen / Senioren und demografischer Wandel | 11 |
| 4.1 | Inklusion | 12 |
| 5 U | Jmwelt, Verkehr und Mobilität | 12 |
| 5.1 | Klimaaktive Kommune | 12 |
| 5.2 | Unser Stadtwald "Die grüne Lunge vor den Toren unserer Stadt" | 13 |
| 5.3 | Mobilität & E-Bike - City | 14 |
| 6 E | hrenamt im Mittelpunkt unserer Gesellschaft | 15 |
| 6.1 | Feuerwehr | 16 |
| 6.2 | Sport | 16 |
| 6.3 | 5 | |
| 6.4 | Kultur | 18 |
| 6.5 | Internationale Partnerschaften und Freundschaften | 19 |
| 7 V | Virtschaft für die Menschen | 19 |
| 7.1 | Wirtschaftsstandort stärken | 19 |
| 7.2 | Tourismus | 21 |
| 8 N | Noderne, bürgerfreundliche Verwaltung | 23 |

AUF EIN WORT: OSTERODE AM HARZ – L(I)EBENSWERT, EIN LEBEN LANG

Liebe Osteroderinnen und liebe Osteroder,

am 12. September 2021 finden in Niedersachsen die Kommunalwahlen statt. Dann werden auch in unserer Stadt der Stadtrat und in den Ortschaften die Ortsräte neu gewählt. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten möchten hier um Ihr Vertrauen werben, damit eine starke SPD zusammen mit unserem Bürgermeister Jens Augat unsere Stadt Osterode weiter voranbringen kann.



Wahlen sind in der Politik immer ein guter Anlass, auf die Arbeit der vergangenen Jahre zurückzublicken und einen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Wir wissen, dass wir in den vergangenen fünf Jahren gute Arbeit geleistet haben, wir wissen aber auch, dass wir uns darauf nicht ausruhen dürfen.

Was haben wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in der vergangenen Wahlperiode erreicht und was ist uns für die kommenden fünf Jahre wichtig?

Im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit in der Kernstadt und in den Ortsteilen stehen alle Menschen, die in unserer Stadt leben. Ihre Lebensqualität zu sichern und zu erhöhen, das ist unsere Pflicht und unsere Aufgabe. Seit der vergangenen Kommunalwahl im Jahr 2016 ist es der SPD gelungen, eine Vielzahl von Projekten auf den Weg zu bringen, die den Bürgerinnen und Bürgern ganz unmittelbar zugutekommen.

Ich erinnere hier beispielhaft an unsere beachtlichen Investitionen in die Schachtruppvilla und in unser Schwimmbad. Weitere von uns initiierte Projekte sind bereits durchgeplant und finanziert, in den nächsten Jahren werden wir uns um den Kornmarkt, die Stadtbibliothek und auch um das Heimatmuseum kümmern. Auf Basis solider Finanzen möchten wir in den nächsten Jahren auch den Bau eines Freibad-Schwimmerbeckens in den Blick nehmen. Als die bestimmende politische Kraft im Stadtrat ist es uns als SPD zusammen mit unserem Gruppenpartner BÜNDNIS 90 / Die Grünen gelungen, entscheidende Impulse für die weitere Stadtentwicklung zu setzen. Und trotz manchmal widriger Umstände haben wir das mit wirtschaftlichem Augenmaß geschafft. Noch in diesem Jahr werden wir unsere Alt-Schulden im Haushalt komplett abgebaut haben.

Sozialdemokratische Kommunalpolitik bedeutet, alle Menschen in unserer Stadt mitzunehmen und nicht verschiedene gesellschaftliche Gruppen gegeneinander auszuspielen. Wir haben das Ehrenamt in den letzten Jahren erheblich gestärkt und arbeiten



mit der neu geschaffenen Servicestelle für Vereine und Verbände an Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft.

Vereine, Verbände und die Freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt können sich auch in Zukunft auf uns verlassen.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kennen unsere Verantwortung für unsere Umwelt. Die Folgen des Klimawandels werden auch in Osterode am Harz sichtbar. Darauf müssen wir Antworten geben. Deswegen wollen wir Osterode unter anderem zur fahrradfreundlichen eBike-City entwickeln. Und dass ein nachhaltiger Umbau des Stadtwaldes unser Herzensanliegen ist, versteht sich von selbst.

Liebe Osteroderinnen und liebe Osteroder, zum solidarischen Miteinander in einem Gemeinwesen gehört es, alle Menschen in den Blick zu nehmen. Deshalb steht die SPD in Osterode auch zu ihrer Verantwortung im Bereich der Vorschul- und Grundschulerziehung. Wir haben in den letzten Jahren das Angebot an Kita-Plätzen ausgebaut und durch die Verbesserung der Kita-Verpflegung auch qualitativ weiter verbessert. Mit dem Bau einer neuen Kita am Röddenberg und der Einrichtung des Waldkindergartens haben wir wichtige Meilensteine gesetzt. Familien werden hierdurch spürbar entlastet. Die Anzahl an Plätzen reicht aber noch nicht aus. Deshalb wollen wir einen weiteren Ausbau von Kita-Plätzen. Auch die Grundschulen stehen im Verantwortungsbereich der Stadt Osterode. Die SPD OSTERODE möchte sie technisch und baulich so ausstatten und ausrüsten, dass sie ihrem so wichtigen Bildungsauftrag gut nachkommen können. Und vergessen wir nicht unsere Jugendlichen. Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich politisch einmischen zu können, ist unser erklärtes Ziel, denn wir müssen wieder "mehr Demokratie wagen".

Bitte nehmen Sie sich Zeit, unsere Gedanken zur Zukunft unserer Heimatstadt genauer unter die Lupe zu nehmen.

Unterstützen Sie die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister Jens Augat und der SPD! Damit Osterode stark bleibt am 12.09. SPD wählen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr *Alexander Saade*Ortsvereinsvorsitzender



2 WOHNEN UND LEBEN

Osterode am Harz ist unser aller Lebensmittelpunkt. Hier wohnen wir mit unseren Familien und Freunden. Daher ist es eine der tragenden Säulen sozialdemokratischer Kommunalpolitik, unsere Stadt zu einem Ort zu machen, an dem wir uns alle wohlfühlen und der für uns Heimat ist.

2.1 Stadtentwicklung

Eines der drängendsten Probleme in Osterode am Harz ist der Leerstand in unserer Innenstadt und den Kernen der Ortsteile. Hier geht es uns wie vielen anderen kleineren Städten, wo der demografische Wandel und veränderte Konsumgewohnheiten ihre Spuren hinterlassen haben. Gleichzeitig spüren wir eine immer stärker werdende Nachfrage nach Baugrundstücken – ein positives Zeichen dafür, dass Osterode als Wohnort attraktiv ist. Die Aufgabe der Kommunalpolitik ist es jetzt, dafür zu sorgen, dass die Stadt am Rand nicht unkontrolliert wächst, während im Kern die Häuser leer stehen.

Orientierung wird uns hier das Stadtentwicklungskonzept für Stadt und Ortschaften geben, das wir gemeinsam mit unserem Bürgermeister bereits auf den Weg gebracht haben. Es bildet die Grundlage, Osterode am Harz zu einem attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten zu machen.



Wir investieren weiterhin in Maßnahmen zur Entwicklung der Innenstadt: Im Rahmen der Innenstadtsanierung wird zunächst der Kornmarkt und die Marientorstraße neu gestaltet. Danach werden nach und nach die anderen Bereiche saniert. So soll ein attraktiver Ort zum Einkaufen in den Geschäften, für Veranstaltungen und zum Verweilen mit Freunden und Familie entstehen. Besonders stolz sind wir dabei auf unseren Wochenmarkt.

Für eine langfristige Quartiersentwicklung werden wir das Johannistorhaus (ehemalig Spielwaren Lenz) und den Brauhausplatz einer neuen Nutzung zuführen.

Das Projekt "Mitte: Erdball" in der Auenstraße schafft einen offenen Anlaufpunkt für die Menschen in der Osteroder Altstadt mit den Schwerpunkten Selbstorganisation, Teilhabe und Mitgestaltung. Von diesem Projekt können Vereine ebenso wie die Anwohnerinnen und Anwohner profitieren. Diese aktive Art der Innenstadtbelebung kommt wiederum allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.

Bei der Schaffung von Wohnraum setzen wir auf die Schließung von Baulücken und neue Nutzungskonzepte für leerstehende Immobilien – in der Innenstadt genauso wie in den Ortsteilen. Dort, wo das nicht genügt, um den Bedarf zu decken, werden wir neue Baugrundstücke erschließen. Neben bauwilligen jungen Familien haben wir aber auch die Anforderungen aller anderen Generationen und Einkommensschichten im Blick.

Eine Immobilienentwicklungsgesellschaft, ein Grundstückskataster und Programme wie "Jung kauft Alt" werden helfen, ein Grundstück oder eine passende Bestandsimmobilie zu finden. Auch im Umgang mit dem Denkmalschutz und der Baubehörde in Göttingen wollen wir unterstützende Hilfe anbieten.

In den Ortsteilen haben wir bereits einige vielversprechende Projekte angeschoben, die in der kommenden Wahlperiode weiterverfolgt und fertigstellt werden. 3,8 Mio. Euro fließen in das Sanierungsgebiet "Johannisvorstadt-Freiheit". In Förste/Nienstedt wird ein neues Feuerwehrhaus entstehen. In Lerbach werden wir das Areal des alten Schützenhauses neugestalten. Der Abriss erfolgt bereits im kommenden Jahr. In Dorste werden wir für den Hochwasserschutz sorgen und weiter in das Dorfgemeinschaftshaus investieren. In Schwiegershausen werden wir die Molkereistraße und die Brücke im Teichweg sanieren. Hinzu kommen zahlreiche weitere Investitionen in die Unterhaltung städtischer Einrichtungen in allen Ortsteilen.

Zusammen mit Bürgermeister Jens Augat verfolgen wir das politische Ziel, die Ortsräte als Stimme der Ortschaften zu stärken: Die Menschen vor Ort kennen sich am besten aus und sollen noch stärker in Planungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden werden, deshalb haben wir die Zusammenarbeit mit der Verwaltung verbessert und arbeiten an Konzepten, die Gestaltungsspielräume der Ortsräte zu erweitern.



2.2 Straßenausbaubeiträge



Die **SPD OSTERODE** setzt sich für die vollständige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in ganz Niedersachsen ein. Straßen werden von uns allen genutzt, wir finden eine gemeinschaftliche Finanzierung deshalb auch mehr als gerecht.

Das Land verpflichtet die Kommunen zwar, für den Straßenerhalt zu sorgen, finanzieren müssen das die Städte und Gemeinden aber immer noch selbst. Die Straßenausbaubeiträge sind schon lange nicht mehr zeitgerecht und insbesondere gegenüber den Eigenheimbesitzern ungerecht. Wir fordern deshalb die landesweite Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, verbunden mit einem Finanzierungsausgleich durch das Land. Ohne eine landesweite Regelung ist uns die Abschaffung der städtischen Straßenausbausatzung nicht möglich. Sie würde uns, wie die meisten anderen Kommunen auch, vor erhebliche Finanzierungsprobleme stellen.

3 FAMILIE, BILDUNG UND KULTUR

3.1 Kitas und Grundschulen

Eine unserer dringlichsten Aufgaben ist es, die städtischen Grundschulen und Kitas instand zu halten, bedarfsgerecht zu erweitern und gegebenenfalls neu zu bauen. Das erfordert große Verantwortung, der sich die SPD mit ihrem Bürgermeister stellt. Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit ganzer Kraft unterstützen und eine gute Bildung, beginnend bei den Kleinsten, gewährleisten.

In den letzten Jahren haben wir bereits viel erreicht: Die Kindertagesstätte Röddenberg wird derzeit gebaut, eine neue Krippengruppe in Lerbach wurde kürzlich fertiggestellt und eine Waldkindergartengruppe ist seit Sommer 2020 auf Antrag der SPD eingerichtet und überzeugt mit ihrem pädagogischen Konzept. Täglich - und bei fast jedem Wetter - können



Kinder in der freien Natur im Osteroder Stadtwald vielfältige Erfahrungen machen. Sie erleben ihre Umwelt hautnah.

Außerdem haben wir gemeinsam mit unserem Bürgermeister die Verkehrssituation für die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte aller Schulen am Röddenberg und für den Kita-Neubau in den Blick genommen. Durch viele Einzelmaßnahmen, die in einem verkehrstechnischen Gesamtkonzept eingebettet sind, wurde die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten innerhalb kurzer Zeit verbessert. Uns war es besonders wichtig, dieses Konzept in einem offenen Prozess zu erarbeiten: Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern, Vertreterinnen und Vertreter der Schülerschaft sowie Anwohnerinnen und Anwohner konnten erfolgreich beteiligt werden. Andere Gefahrenstellen im Straßenverkehr werden wir ebenfalls in den Blick nehmen und in den kommenden Jahren entschärfen. Wir sind uns sicher, dass eine vernünftige Verkehrsplanung die Sicherheit unserer Kinder deutlich erhöht. Daher wurde auch die Verkehrs- und Parkplatzsituation an der Wartbergschule in Dreilinden stark verbessert.

Durch die Maßnahmen steigern wir die Lebensqualität in den umliegenden Quartieren.

Darüber hinaus wollen wir in enger fachlicher Abstimmung mit den Schul- und KitaLeitungen sowie den Eltern unsere Schulen und Kitas hinsichtlich ihrer Ausstattung und
pädagogischen Konzepte unterstützen. Nur so können wir unser Ziel erreichen, notwendige
Modernisierungen durchzuführen und für bedarfsgerechte Ausstattungen zu sorgen. Durch
die Corona-Pandemie wurde deutlich, dass unsere Grundschulen eine grundlegende
technische Ausstattung brauchen. Wir wollen in unseren Schulgebäuden eine moderne
WLAN-Vernetzung sowie eine angemessene Ausstattung mit digitalen Tafeln und digitalen
Endgeräten. Daher setzen wir einen Schwerpunkt auf den Bereich der Digitalisierung unserer
Grundschulen. Die Mittel des Digitalpaktes müssen zielgerichtet und nachhaltig in die
Schulen fließen. Wir werden dafür sorgen, dass alle von den Schulen benötigten
Maßnahmen umgesetzt werden. Sollten die Mittel des Digitalpaktes nicht ausreichen,
werden wir uns für ergänzende städtische Investitionen einsetzen.



In unsere Stadt ziehen immer mehr Familien mit Kindern. Dies bestätigt einerseits den familienfreundlichen Weg unserer sozialdemokratischen Politik. Andererseits ist uns sehr bewusst, dass aktuell trotz des Kita-Neubaus am Röddenberg weiterhin die Herausforderung besteht, weitere Kita-Plätze zu schaffen und das Angebot an Ganztagsbetreuungsplätzen auszuweiten. Hier werden wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen: Unser Ziel ist es jedem Kind einen Kita-Platz anbieten zu können, um dieses Ziel zu erreichen werden wir eine weitere Kindertagesstätte errichten und können die Kita Fuchshalle perspektivisch durch einen Neubau ersetzen.



Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zählt für uns auch eine sozialverträgliche Gestaltung der Kita-Beiträge in unserer Stadt. Uns und unserem Bürgermeister war es auch besonders wichtig, während der Corona-Pandemie bedingten Schließzeiten auf eine Gebührenerhebung zu verzichten

Wir haben in den letzten Jahren ein besonderes Augenmerk auf eine kindgerechte, abwechslungsreiche und gesunde Ernährung in unseren Bildungseinrichtungen gelegt. Diesen Weg werden wir bei den regelmäßig anstehenden Ausschreibungen für die Essensverpflegung in Grundschulen und Kitas weiterverfolgen.

Auf vielfachen Elternwunsch startet im Sommer 2021 eine Kinderferienbetreuung. Ein Projekt, dass dank der guten Zusammenarbeit von Bürgermeister und SPD-Ratsfraktion realisiert werden konnte. Bei guter Nachfrage werden wir dafür sorgen, solch eine Ferienbetreuung dauerhaft verlässlich anzubieten.





Für Kinder und Familien haben wir auch die attraktiven städtischen Spielplätze im Blick, deren Instandhaltung und Modernisierung sehen wir als Daueraufgabe. So wurden und werden die Spielplätze in der Freiheit, in der Sudetenstraße sowie am Hellenberg erneuert. Um den vielen Kindern gerecht zu werden, wurde am Oberen Vogelherd auf Betreiben der SPD ein neuer Spielplatz errichtet. In Dorste werden wir einen zusätzlichen Spielplatz einrichten.

3.2 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Jugendsozialarbeit

Die Jugendsozialarbeit unserer Stadt ist auch eine Herzensangelegenheit der SPD. Daher legen wir weiterhin viel Wert auf die eine gute personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung der Orts- und Stadtjugendpflege. Auch die Jugendwerkstatt besitzt für uns hohe Priorität.

Wir verfolgen mit unserem Bürgermeister den Plan, es Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, aktiv an der Gestaltung unserer Stadt mitzuarbeiten. Kinder und Jugendliche können demokratische Prozesse erlernen und zugleich neue Perspektiven in die Rats- und Verwaltungsarbeit einfließen lassen. Das ist uns wichtig! Dadurch kann die Identifikation unserer jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit der Stadt Osterode am Harz gestärkt



werden. Dieses Ziel hat gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine große Bedeutung, dass es einer ausführlichen Planung und Vorbereitung bedarf, in die von Beginn an interessierte junge Menschen einbezogen werden müssen. Wir streben deshalb an, ein möglichst offenes Beteiligungsformat im Sinne eines "Kinder- und Jugendforums" zu entwickeln, das allen interessierten jungen Menschen eine Möglichkeit zur Beteiligung und Mitwirkung bietet. Durch eigenes Budget und Satzung können der Einfluss und die Verbindlichkeit der Beschlüsse gestärkt werden. Von hoher Bedeutung für die SPD ist, dass bereits während der Entwicklung dieses Beteiligungsformats junge Menschen mit einbezogen werden. Sie sollen dieses neue Format selbst mitentwickeln und gestalten, statt es von Erwachsenen vorgesetzt zu bekommen. In Zusammenarbeit mit unserer städtischen Jugendsozialarbeit, mit Schulen und Vereinen können interessierte junge Menschen so ohne Hürden an eine Mitarbeit herangeführt werden.

Zukünftig können wir uns auch die Unterstützung kultureller Sozialarbeit wie z.B. Musikveranstaltungen oder mobile Discos für heranwachsende vorstellen. Hier gilt es zunächst den tatsächlichen Bedarf und die Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

4 SENIORINNEN / SENIOREN UND DEMOGRAFISCHER WANDEL

Die älteren Menschen sind eine wichtige Gruppe in unserer Stadt. Sie verfügen über vielfältiges Wissen und bereichern durch ihre Lebenserfahrungen unseren Alltag. Ohne ihr ehrenamtliches Engagement in sozialen, kulturellen, politischen und sportlichen Bereichen könnten viele Vereine und Verbände nicht mehr ihren Aufgaben nachkommen.

Durch die demografische Entwicklung ändert sich auch der Wohnbedarf. Wir möchten, dass die älteren Menschen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Deshalb werden wir uns für die Schaffung von mehr alters- und behindertengerechten Wohnungen einsetzen. Auch alternative Wohnformen wie Gemeinschaftswohnprojekte für Menschen im 3.Lebensalter begrüßen wir ausdrücklich. Unseren städtischen Wohnungsbestand wollen wir vor diesem Hintergrund gezielt in den Blick nehmen.

Bei den Bauvorhaben und Sanierungen der Stadt wird bereits auf Barrierefreiheit geachtet. Das gilt nicht nur für Gebäude, sondern auch für Straßenübergänge, Bürgersteige und Platzgestaltungen, wie z.B. der Sanierung des Kornmarktes.



4.1 Inklusion

Menschen mit Behinderungen müssen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Sie sollen in der Lage sein, ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben zu führen. Wir fordern Barrierefreiheit in allen öffentlichen Einrichtungen in Osterode am Harz. Alle Gebäude, Verkehrsanlagen und Verkehrsmittel sollen behinderte Menschen problemlos erreichen bzw. nutzen können.

5 UMWELT, VERKEHR UND MOBILITÄT

5.1 Klimaaktive Kommune

Die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen ist in unserer Stadt ab sofort eine Aufgabe von höchster Priorität. Wir erkennen an, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Um dieses Ziel dennoch erreichen zu können, braucht es mutige Entscheidungen auf allen Ebenen.









































Bei allen Entscheidungen in Angelegenheiten der Stadt werden deshalb die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt, und es wird bevorzugt auf Lösungen gesetzt, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Hierzu gehören beispielsweise die vielen städtischen Grünflächen. Bei der Umwandlung zu nachhaltigen und insektenfreundlichen Blühwiesen sehen wir weiteres Potenzial. Bei der Neuanlage oder der Umgestaltung von Parkanlagen, Straßenrändern und Freiflächen achten wir, wo sinnvoll, auf eine Bepflanzung mit heimischen Gehölzen und Sträuchern. In diesem Zusammenhang befürworten wir auch Patenschaften der Osteroder Schulen. Mit gemeinsamen Aktionen, wie dem Umwelttag, möchten wir das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung fördern. Mit dem Blühwiesenprojekt haben wir einen Anfang gemacht. Damit statt Schottergärten Schmetterlinge und Bienen unsere Vorgärten bereichern, gilt es, jetzt das Bewusstsein dafür auch in unserer Nachbarschaft zu wecken. Unsere Bauleitplanung haben wir dahingehend nach ökologischen Gesichtspunkten verändert.

Zum Schutz des Klimas gehört die Erzeugung von elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern unverzichtbar dazu. Dazu benötigen wir auch Windenergieanlagen. Hier Kompromisse zwischen Klimaschutz und Lebensqualität zu finden, ist unser Anspruch an eine verantwortungsvolle Kommunalpolitik.

In der kommenden Wahlperiode werden wir ein Klimaschutzkonzept für Osterode erstellen. Dadurch werden wir mit einer gezielten Strategie für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt sorgen. Wir stellen uns unserer Verantwortung und entwickeln Osterode am Harz zur klimaaktiven Kommune.

Das Gipskarstgebiet in unserem Stadtgebiet wollen wir so erhalten, wie es mit den abbauenden Unternehmen bereits vor zwei Jahrzehnten vereinbart wurde. Eine Ausweitung der Abbaugebiete über diesen Gipskompromiss hinaus lehnen wir ab.

5.2 Unser Stadtwald "Die grüne Lunge vor den Toren unserer Stadt"

Die Waldschäden infolge des fortschreitenden Klimawandels haben unseren Stadtwald hart getroffen. Wir sehen jedoch positiv in die Zukunft und betrachten die derzeitige Situation als Chance für eine Neuaufstellung. Dazu entwickeln wir gemeinsam mit Expertinnen und Experten ein tragfähiges Konzept.

In seiner Gesamtheit sehen wir den Stadtwald als "Grüne Lunge", als Sauerstoffproduzent, CO₂-Senker und Wasserspeicher mit all seinen ökologischen und mikroklimatischen Funktionen. Nachfolgenden Generationen wollen wir den Nutzwaldanteil als mögliche Einnahmequelle, als "Hölzerne Sparkasse", hinterlassen. Dies sind wir auch der mehr als 500-jährigen Geschichte unseres Stadtwaldes schuldig.





Unter ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten wollen wir einen natürlichen Lebensraum, einen Ort der Ruhe, des Erlebens, aber auch des Entdeckens für Jung und Alt. Das große öffentliche Interesse an den von unserem Bürgermeister initiierten Baumpflanzaktionen ermutigt uns, zu derartigen Aktionen einzuladen.

Wir sehen den Wald auch als Ort der Bildung. Hierzu entsteht auf Antrag der SPD-Fraktion auf der Feenhöhe ein Infopunkt zum nachhaltigen Umbau des Stadtwaldes.

Die SPD-Stadtratsfraktion initiierte 2018 die Einrichtung eines Waldkindergartens. Unter Bürgermeister Augat konnte unser Anliegen innerhalb nur eines Jahres realisiert werden. Die große Nachfrage zeigt uns, dass dieser Schritt richtig und wichtig war. In Zukunft wollen wir die Wald- und Umweltpädagogik weiter fördern. Kindergärten und Grundschulen sollen verstärkt den Lebensraum Wald kennen und schätzen lernen, z. B. durch die Einrichtung eines Schulwaldes, wie es ihn früher schon einmal gab. Dies soll durch eine intensive Zusammenarbeit mit dem Team des Fachbereichs Waldwirtschaft geschehen.

Sowohl für unsere Kinder als auch für auswärtige Familien und Schülerinnen und Schüler bieten sich im Rahmen von Klassenfahrten nach Osterode Exkursionen und Waldwochen in Kooperation mit dem am Stadtwald gelegenen Jugendgästehaus an.

5.3 Mobilität & E-Bike - City

Mobilität umweltfreundlich und für alle bezahlbar neu zu denken, ist eine der großen Aufgaben der nächsten Jahre. Dabei werden bedarfsgerechter ÖPNV mit Bus und Bahn sowie der Radverkehr zentrale Rollen spielen.

Das Versprechen der **SPD**, Göttingen mit einem Ticket für fünf Euro zu erreichen, ist erfolgreich umgesetzt. Jetzt muss es darum gehen, die Infrastruktur so weiterzuentwickeln, dass sie sicher und verlässlich auch für den täglichen Weg zur Arbeit geeignet ist. Dazu

SPD

wollen wir am Bahnhaltepunkt Mitte Rad und Schiene verknüpfen, indem wir den Platz insgesamt umgestalten und dabei auch eine sichere Radabstellanlage bauen.

Innerstädtisch setzen wir auf das E-Bike als umweltfreundliches, bequemes und gesundes Verkehrsmittel. Langfristig wollen wir Osterode zur eBike-City entwickeln. Mit neuen Radwegen und vielen Abstellmöglichkeiten wollen wir die Menschen ermuntern, ihr Auto gerade für die kurzen Strecken innerhalb der Stadt öfter mal stehen zu lassen. Dazu werden wir aktiv Fördermittel einwerben, um den städtischen Haushalt nicht zu überfordern.



Auch touristisch setzen wir auf die vielen Vorzüge des E-Bikes in unserer Mittelgebirgslandschaft. Hier gilt es, Übernachtungsmöglichkeiten fahrradfreundlich auszustatten und Services wie Reparaturmöglichkeiten und ausgearbeitete Touren anzubieten. Den Anfang wollen wir dabei mit dem Jugendgästehaus machen.

Wir setzen uns auf Kreisebene dafür ein, dass die bestehenden Bus- und Bahnverbindungen zwischen Osterode und Göttingen verbessert werden.

Mit einem Verkehrs- und Parkraumkonzept wollen wir den Individualverkehr verbessern und umweltgerechte Mobilität beispielsweise den ÖPNV sowie den Fuß- und Radverkehr fördern. Ein Baustein hierfür wird die Verlegung des Busbahnhofs zur Kaffeemühle sein. Hier entsteht durch die Kombination von Bahn und Busverkehr ein zentraler Verkehrsknotenpunkt für den ÖPNV.

6 EHRENAMT IM MITTELPUNKT UNSERER GESELLSCHAFT

In unserer Stadt engagieren sich Bürgerinnen und Bürger in über 130 Vereinen und Verbänden und leisten mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz einen wertvollen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft. Ehrenamtliche finden bei der SPD immer ein offenes Ohr für ihr Anliegen, denn von ihrer Arbeit profitieren alle Generationen unserer Gesellschaft. Neben der ideellen Unterstützung, wie z.B. durch den neuen Ehrenamtspreis der Stadt, gehört natürlich auch die Bereitstellung von Sportanlagen, Schwimmbad und Veranstaltungsorten dazu.



6.1 Feuerwehr



Unsere Freiwilligen Feuerwehren sind ein besonderer Schatz der kommunalen Daseinsvorsorge, weil sich dort Menschen rund um die Uhr ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren.

In der kommenden Wahlperiode werden wir den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Förste/Nienstedt verwirklichen, der die beiden zu klein gewordenen Gerätehäuser ersetzt. Mit dem Kauf des Grundstücks und der Bereitstellung der Planungsmittel sind die Vorarbeiten erledigt, jetzt geht es an die Errichtung des Gebäudes.

Neben diesem Neubauprojekt betrachten wir die ständige Erneuerung der Ausrüstung als Daueraufgabe. Das Spektrum reicht dabei von persönlicher Schutzausrüstung bis zu den Fahrzeugen und Gerätehäusern. Hier gilt es, die bestehenden Planungen im Dialog von Feuerwehr, Verwaltung und Rat laufend an neue oder geänderte Anforderungen anzupassen. Schließlich möchten wir alle, dass unsere Feuerwehrleute immer gesund aus ihren Einsätzen zurückkehren.

Für die Feuerwehrtechnische Zentrale Katzenstein setzen wir auf Gespräche mit dem Landkreis. Wir streben eine Lösung an, die unseren Interessen in Bezug auf die Stationierung der Kreisbereitschaftszüge und der Nachnutzung der freiwerdenden Flächen gerecht wird, ohne dem städtischen Haushalt die Kosten der Gebäudesanierung aufzubürden.

6.2 Sport

Wir wollen den Leistungs-, Vereins- und Schulsport unserer Stadt in den nächsten Jahren durch die Sanierung und Modernisierung der Bezirksportanlage "Jahnstadion" unterstützen und die Anlage auch für Großveranstaltungen attraktiv gestalten. Dazu haben wir bereits eine knappe Million Euro Fördergelder eingeworben.



Mit Abschluss dieser umfangreichen Maßnahmen werden wir den Blick auf unsere Sportanlagen im gesamten Stadtgebiet richten. Wir werden Konzepte für deren Sanierung und Modernisierung einfordern und sukzessive umsetzen. So schaffen wir langfristige Planungssicherheit und können Fördermittel von Land und Bund einwerben.

2022 wird hoffentlich das Jahr nach Corona sein. Während der Corona-Pandemie konnten viele Sportarten nicht ausgeübt werden. Darunter leiden Menschen aller Altersgruppen, aber es stellt auch die Vereine vor existenzielle Probleme. In einer lokalen Kampagne von Sport und Politik wollen wir deshalb geeignete Maßnahmen zur Unterstützung des Vereinssports identifizieren und unterstützen. Ob daraus ein Wandertag oder Raderlebnistag wird, ob der Kornmarkt zur Sportarena oder der Innenstadtring zur Laufbahn wird, werden die Vereine entscheiden.

Die Bauarbeiten am ALOHA schreiten voran. Dank unserer umsichtigen Finanzplanungen konnten wir den Bau einer Rutsche und eines Bistros schon jetzt in die Bauplanungen aufnehmen. Nach der Fertigstellung des neuen Bades wollen wir perspektivisch den Bau eines Freibad-Schwimmerbeckens prüfen.

6.3 Unterstützung von Vereinen und Verbänden

Während seines Wahlkampfes hat unser Bürgermeister viele Vereine besucht und deren Sorgen und Nöte wahrgenommen. Anschließend haben wir nach Lösungen zur Unterstützung gesucht, hierbei entstand unsere Idee, eine Servicestelle für Vereine einzurichten. Mit der Wahl von Jens Augat zum Bürgermeister unserer Stadt konnten wir diese Idee verwirklichen. Um die Vereine bei ihren Anliegen und Vorhaben besser unterstützen zu können, haben wir die Regionale Koordinationsstelle für Vereine und Verbände geschaffen.

Mit einem "Haus der Vereine" wollen wir den Vereinen und Ehrenamtlichen die Arbeit in Zukunft noch mehr erleichtern. Im Johannistorhaus, im Herzen der Stadt, möchten wir barrierefreie Besprechungs- und Veranstaltungsräume anbieten. Das Gebäude soll so hergerichtet werden, dass es den Vereinen dann auch zu repräsentativen Zwecken dienen kann. Als verlässlicher Anlauf- und Vernetzungspunkt können die Vereine dann auch voneinander profitieren.

Wir stehen hinter unseren Vereinen, schätzen und unterstützen deren Beiträge im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Deshalb besuchen wir Veranstaltungen, Konzerte, Sportereignisse und Feste eben nicht nur zu Wahlkampfzeiten. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind verlässlicher Partner und zugleich selbst ehrenamtlich aktiv.



6.4 Kultur

Besonders durch die Corona-Krise haben wir alle bemerkt, wie wichtig Kunst und Kultur für uns sind. Kultur fördert, bildet und unterhält alle Generationen unserer Gesellschaft. Sie ist Lebensqualität und Wirtschaftskraft. Kultur in Osterode ist aber auch Werbung für Osterode! Sie verbindet die Menschen unserer Stadt und hinterlässt positive Erinnerungen bei unseren Gästen.

In der kommenden Wahlperiode wollen wir deshalb eine vielfältige kulturpolitische Zukunftsperspektive aufzeigen.

Wir möchten die Erinnerung an die Geschichte unserer Stadt erhalten, indem wir unser kulturelles Erbe bewahren und an künftige Generationen weitergeben.

Deshalb unterstützen wir die Planungen, unser Heimatmuseum zu einem modernen und zeitgemäßen Bürgermuseum zu entwickeln. Auf dem Areal der heutigen



Stadtbibliothek soll für diesen Zweck ein ansprechender Innen- und Außenbereich entstehen, der auch Platz und Bühne für kulturelle Veranstaltungen bieten kann.

Mit Abschluss der Sanierungsarbeiten gewinnt unsere Stadt auch in der Schachtruppvilla eine multifunktional nutzbare Begegnungsstätte. Hier sehen wir auch eine Chance, die Situation der Kulturschaffenden zu verbessern, z. B. durch die kostengünstige oder kostenlose Überlassung dieser Veranstaltungsflächen.

In der Schachtruppvilla wird unsere neue, moderne Bibliothek ihre Heimat finden. Das Konzept unserer Stadtbibliothek wurde in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und an die fortschreitende Digitalisierung angepasst. Sie ist ein wichtiger Baustein, um den Menschen unserer Stadt und unseren Ortschaften ein umfangreiches Literatur- und Medienangebot anzubieten. Sie wird ein Ort der Bildung, aber auch der Kultur und Begegnung sein. Wir haben dafür gesorgt, dass die Nutzung des Angebotes für alle kostenfrei wurde und bleiben wird.

Zum Abschluss der Sanierungsarbeiten des Kornmarktes werden wir gemeinsam mit Kulturschaffenden, Unternehmen und Bürgerinnen / Bürgern unserer Stadt eine



Wiederbelebung unseres einst über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Altstadtfestes feiern. Wir möchten den Kornmarkt neben der Stadthalle als attraktive Veranstaltungsfläche für publikumswirksame Veranstaltungen etablieren.

6.5 Internationale Partnerschaften und Freundschaften

Wir wollen die Städtepartnerschaften mit Armentières und Ostróda erhalten. Sie sind zum Teil seit mehr als 58 Jahren ein wichtiges Element der europäischen Versöhnung. Durch den Schüleraustausch haben sie insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, sich gegenseitig kennen und verstehen zu lernen. In unserer globalisierten Welt ist es wichtig, direkte Kontakte zu pflegen und durch gemeinsame Projekte voneinander zu lernen.

Auch die Regionalfreundschaft mit dem Département Kaolack in Senegal wollen wir z.B. mit dem Projekt "Bäume machen Schule" im Rahmen der "Kommunalen Klimapartnerschaften" weiter vertiefen. Zudem werden wir die bestehenden Schulpartnerschaften unterstützen. Alle Partnerschaften und Freundschaften haben im Übrigen wegen ihrer Intensität, Kontinuität und Besonderheit inzwischen bundesweit und international große Beachtung gefunden.

7 WIRTSCHAFT FÜR DIE MENSCHEN

Osterode am Harz ist ein starker Wirtschaftsstandort. Es gibt viele erfolgreiche, zum Teil sogar global operierende Unternehmen in unserer Stadt. Kommunale Wirtschaftspolitik verstehen wir als Partnerschaft auf Augenhöhe.

Das erfordert ständige Innovationen, für die wir als Politik auf unserer kommunalen Ebene die passenden Rahmenbedingungen schaffen.

7.1 Wirtschaftsstandort stärken

Zunächst einmal müssen wir digital aufrüsten! Wir fordern daher schnelle Glasfaseranschlüsse, die einen Zugang zum Hochgeschwindigkeitsinternet ermöglichen. Stadt und sämtliche Ortschaften müssen flächendeckend Hausanschlüsse mit Glasfaserleitungen bekommen (Fiber-to-the-Building).





Mit einem Coworking-Space möchten wir uns für neue Formen des Arbeitens öffnen, bei denen Menschen ihren Arbeitsort unabhängig vom eigentlichen Firmensitz finden. Sie arbeiten an einem für sie attraktiven Ort und kommunizieren per Internet mit ihren Auftraggebern und Kollegen.

Unsere Servicestelle Wirtschaft im Rathaus unterstützt und vernetzt Unternehmen – sie kümmert sich um bestmögliche Rahmenbedingungen. So vermittelt sie Unternehmen beispielsweise günstige Immobilien und bietet geeignete Gewerbeflächen an. Das soll auch junge Unternehmen überzeugen, sich hier anzusiedeln. Sozial gestaltete Arbeitsplätze in Osterode zu halten und neue zu schaffen – dafür setzen wir uns ein. Unsere Bürgerinnen und Bürger leben, wo andere Urlaub machen. Sie sollen hier auch lernen und arbeiten!

Wir wollen, dass Unternehmen und starke berufsbildende Schulen bei uns für gute Ausbildung sorgen. Auszubildende sollen kurze Wege zu Ausbildungsstätten und Berufsschulen haben und nach der Ausbildung als Berufseinsteiger auf Dauer gute Arbeit brauchen Fachkräfte, die ihren Lebensmittelpunkt in Osterode haben und sich mit ihrer Stadt identifizieren.



Durch den Lückenschluss der Bundesstraße 243 zwischen Thüringens A43 und der A7 wird Osterode über seine wichtigste Verkehrsverbindung noch schneller erreichbar sein. Der Gewerbepark Westharz profitiert enorm davon. Da dort nur noch wenige Gewerbeflächen frei sind, werden wir das bestehende Gewerbegebiet in der kommenden Wahlperiode erweitern. Damit schaffen wir neuen Platz für erfolgreiche Unternehmen in Osterode am Harz.

Wir haben verstanden, dass erfolgreiche Wirtschaftspolitik gerade auf der kommunalen Ebene eine Querschnittsaufgabe ist. Uns ist bewusst, dass eine gute Kinderbetreuung, ein



breites Angebot an Grund- und weiterführenden Schulen sowie attraktive Sport- und Kulturangebote weiche Faktoren eines attraktiven Wirtschaftsstandortes sind. Daher sind unsere Bauprojekte bei den Kindergärten, im ALOHA, der Schachtruppvilla oder beim Straßen- und Radwegebau immer auch Investitionen in gute Rahmenbedingungen für die örtlichen Unternehmen. Hier ist die SPD seit Jahrzehnten die treibende Kraft in Osterode am Harz und wird es auch in Zukunft bleiben!

7.2 Tourismus

Der Harztourismus erlebt im Moment einen beispiellosen Boom, an dem wir teilhaben wollen. Unsere Ausgangsposition ist gut, weil Osterode am Harz mit seiner historischen Fachwerk-Altstadt und einer überragenden Naturlandschaft direkt vor der Haustür touristisch einiges zu bieten hat.



In der ablaufenden Ratsperiode haben wir einige erfolgreiche Tourismus-Projekte angeschoben, aber auch hier gilt, dass wir uns weiterentwickeln müssen.

- Wir haben in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Bürgermeister das Wanderwegenetz rund um Osterode deutlich ausgebaut (https://www.osterode.de/portal/seiten/wandertouren-osterode-am-harz-912000813-21351.html). Dieser Ausbau umfasst nicht nur die klassischen Harzwanderwege, sondern schließt auch das Harzvorland mit seinen Ortschaften ein.
- Der "Harzer-Hexen-Stieg" ist ein überregional bekannter Wanderweg von allerhöchster touristischer Bedeutung. Die Zahl der Wanderinnen und Wanderer



steigt stetig. Durch eine gezielte Beschilderung vom Bahnhaltepunkt Mitte über die Marientorstraße, den Kornmarkt, das Eseltreiber-Denkmal bis hin zum Startpunkt des "Harzer-Hexen-Stieges" an der Bleichestelle holen wir nun Besucherinnen und Besucher in unsere Altstadt. Weitere Magneten sind in diesem Zusammenhang die Sonderstempelstelle der beliebten Harzer Wandernadel am Eseltreiber-Denkmal und die geplante Errichtung des "Hexenbesen-Infopunktes" auf dem neugestalteten Kornmarkt.

- Wir werden weiterhin innovative touristische Projekte wie den Campingplatz Lerbach (https://www.campingwelt.de/oeko-camp-in-lerbach-im-harz-ensteht/) mit voller Kraft unterstützen.
- Wir wollen die Suche nach potenziellen Hotel-Investoren weiter vorantreiben.

All diese Maßnahmen haben zum Ziel, Osterode am touristischen Aufschwung in unserer Region teilhaben zu lassen. Wir unterstützen die Verwaltung und unseren Bürgermeister Jens Augat dabei, ein zukunftsweisendes Tourismus-Konzept zu entwickeln. Die Digitalisierung wird auch auf dem Gebiet des Tourismus eine Voraussetzung für erfolgreiches Handeln sein. Wir begrüßen deshalb ausdrücklich die Entwicklung einer neuen Tourismus-Website, die es uns ermöglichen wird, unsere Stadt zeitgemäß zu bewerben und Kundinnen und Kunden zielgenaue touristische Angebote zu machen.

Südniedersachsen ist mit seinen alten Fachwerkstädten auch für den Städtetourismus sehr attraktiv. Eine Stärkung der regionalen Kooperation mit den Nachbarstädten Duderstadt, Einbeck, Northeim und Hann. Münden im Rahmen des Fachwerk-Fünfecks ist deshalb sehr wichtig für die Stadt Osterode am Harz.



8 MODERNE, BÜRGERFREUNDLICHE VERWALTUNG



Wir haben in den letzten Jahren gut gewirtschaftet und sind stolz darauf – unser Erfolg war nur mit einer verlässlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Verwaltung und Politik möglich. Jetzt können wir wieder mit gutem Gewissen investieren. Auf uns warten viele große Aufgaben und Projekte.

Dafür brauchen wir geschultes und engagiertes Verwaltungspersonal, das in der Lage ist, die kommenden Herausforderungen zu stemmen.

Wir haben schon einiges erreicht. Unser Bürgermeister hat bereits vieles in der Verwaltung vorangebracht, so z. B. den Bürgerservice. Auch die Pressearbeit wurde ausgeweitet, insbesondere in den sozialen Medien. Und es gibt im Rathaus einen zentralen Ansprechpartner für alle politischen Gremien.

Digitalisierung ist und bleibt unser zentrales Thema, soll aber kein Selbstzweck sein, sondern dem Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger dienen. Auch da sind bereits Erfolge zu verzeichnen. Ein Portal Bürgeranliegen wurde eingerichtet

(https://buergeranliegen.osterode.de) und die Online-Dienste massiv ausgebaut (https://www.osterode.de/portal/seiten/online-dienste-912000695-

21351.html?titel=Online+Dienste+im+Überblick). Zudem wurde ein sogenanntes ePayment zur Vereinfachung des Zahlungsverkehrs eingeführt.

Da setzen wir an. Für die Zukunft planen wir zusätzliche Digitalisierungsangebote, eine noch bürgerfreundlichere Homepage der Stadt sowie digitale Services für alle Lebenslagen.

Wir folgen weiter unserer Linie, Planungs- und Entscheidungsprozesse transparent und lösungsorientiert zu gestalten. Auch in Zukunft wollen wir gemeinsam mit der Stadtverwaltung die besten Lösungen für Osterode und seine Ortschaften finden.

